Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 119. Mittag-Ausgabe. Neunundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 16. Februar 1888.**

Deutschland.

Berlin, 15. Febr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem im Militärcabinet fungirenden Geheimen expedirenden Secretär, Geheimen Hofrath Adam vom Kriegs-Ministerium, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Königlich italienischen Oberst-Lieutenant Carlo Ferraris, Chef des Generalstabes der Division Alessandria, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Königlich ungarischen Staatsanwalt Emerich Havas de Gömör zu Budapest den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Commerzien-Rath Conrad Delius zu Versmold den Charakter als Geheimer Commerzien-Rath verliehen: und den Stadtsyndicus Dr. Möllmann zu Osnabrück, der dortigen städtischen Collegien getroffenen Wahl gemäß, als Bürgermeister der Stadt Osnabrück bestätigt.

Der ordentliche Lehrer Rosenstengel vom Schullehrer-Seminar zu Büren ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Warendorf versetzt, und der bisherige Hilfslehrer Stephanblome am Schullehrer-Seminar zu Büren zum ordentlichen Lehrer an dieser Anstalt befördert worden. (R.-Anz.)

Vorläufige Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz, betreffend Aenderungen der Wehrpflicht.

Vom 11. Februar 1888.

1) Die gemäß § 7 des Gesetzes zur Meldung behufs Eintragung in die Listen der Landwehr zweiten Aufgebots verpflichteten, im Jahre 1850 und später geborenen Personen — Offiziere, Sanitätsoffiziere, obere Militärbeamten, Unteroffiziere, Mannschaften, untere Militärbeamten — welche nach abgeleisteter gesetzlicher Dienstpflicht im stehenden Heer und in der Landwehr (Flotte und Seewehr) beziehungsweise als geübte Ersatzreservisten nach Ablauf der Ersatzreservepflicht bereits zum Landsturm entlassen waren, sind alsbald durch öffentliche Bekanntmachung der Bezirkscommandos aufzufordern, sich mündlich oder schriftlich bei den zuständigen Militärbehörden bis zum 13. März 1888 unter Vorlage ihrer Militärpapiere bei Vermeidung der im § 67 des Reichs-Militärgesetzes angedrohten Strafen anzumelden. Diese Meldefrist ist für diejenigen Personen, welche sich außerhalb Deutschlands beziehungsweise auf Seereisen befinden, bis zum 30. September 1888, beziehungsweise wenn dieselben vor diesem Zeitpunkt nach Deutschland zurückkehren oder bei einem Seemannsamt des Inlands abgemustert werden, bis 14 Tage nach erfolgter Rückkehr beziehungsweise Abmusterung verlängert.

Hierbei ist gleichzeitig bekannt zu machen:

a. Diejenigen zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes bereits dem Landsturm angehörigen Personen, welche nicht unter den § 7 des Gesetzes fallen, treten je nach ihrem Lebensalter zum Landsturm ersten bezw. zweiten Aufgebots über (§ 24 des Gesetzes).

b. Angehörige der Ersatzreserve zweiter Klasse werden Angehörige des Landsturms ersten Aufgebots.

c. Auf Landsturmpflichtige finden bereits im Frieden nachstehende Bestimmungen Anwendung:

aa. Landsturmpflichtige, welche durch Consulatsatteste nachweisen, daß sie in einem außereuropäischen Lande eine ihren Unterhalt sichernde Stellung als Kaufmann, Gewerbetreibender 2c. erworben haben, können für die Dauer ihres Aufenthalts außerhalb Europas von der Befolgung des Aufrufs entbunden werden.

Bezügliche Gesuche sind an den Civilvorsitzenden derjenigen Ersatzcommission zu richten, in deren Bezirk die Gesuchsteller nach abgeleisteter Dienstpflicht im Heere oder in der Flotte zum Landsturm entlassen bezw. von vornherein (bisher der Ersatzreserve zweiter Klasse) dem Landsturm überwiesen sind.

bb. Der Uebertritt aus dem Landsturm ersten Aufgebots in den des zweiten Aufgebots erfolgt mit dem 31. März desjenigen Kalenderjahres, in welchem das 39. Lebensjahr vollendet wird. Die Landsturmpflicht im zweiten Aufgebot erlischt mit dem vollendeten 45. Lebensjahre, ohne daß es dazu einer besonderen Verfügung bedarf.

d. Angehörige der bisherigen Ersatzreserve erster Klasse sind nunmehr Angehörige der Ersatzreserve. Diejenigen der gegenwärtigen Seewehr angehörigen Mannschaften, welche derselben von Hause aus durch die Ersatzbehörden überwiesen sind, werden nunmehr Angehörige der Marine-Ersatzreserve.

Die Mannschaften der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve gehören zum Beurlaubtenstande und erhalten in Folge hiervon veränderte Militärpapiere.

2) Für die Mannschaften der Ersatzreserve (bisher Ersatzreserve erster Klasse) beziehungsweise Marine-Ersatzreserve (bisher Seewehr zweiter Klasse) tritt der Ersatzreservepaß nach dem beigefügten Muster 1 beziehungsweise Marine-Ersatzreservepaß nach dem beigefügten Muster 2 an Stelle des im Schema 3 und 3a zu § 38 der Ersatzordnung festgesetzten Ersatzreservescheins I und Ersatzreservepasses I beziehungsweise des im Schema 5 zu § 40 der Ersatzordnung festgesetzten Seewehrscheins.

Bei den Pässen ist ein Abdruck der für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes giltigen Bestimmungen vorzuheften.

3) Eine Abänderung der Papiere der zur Zeit der Ersatzreserve zweiter Klasse angehörigen, nunmehr zum Landsturm ersten Aufgebots tretenden Mannschaften hat nicht zu erfolgen. Die diesen Mannschaften seinerzeit ertheilten Ersatzreservescheine II dienen denselben als Ausweis ihrer Zugehörigkeit zum Landsturm.

4) Die endgiltigen Entscheidungen über Militärpflichtige (§ 26,4 der Ersatzordnung) bestehen fortan in der

a. Ausschließung vom Dienst im Heere oder in der Marine,
b. Ausmusterung vom Dienst im Heere oder in der Marine,
c. Ueberweisung zum Landsturm ersten Aufgebots,
d. Ueberweisung zur Ersatzreserve beziehungsweise Marine-Ersatzreserve,
e. Aushebung für einen Truppen- oder Marinetheil.

5) Die Mannschaften, welche bisher der Ersatzreserve zweiter Klasse zugetheilt wurden (§§ 37 und 39 der Ersatzordnung), sind fortan dem Landsturm ersten Aufgebots zuzutheilen. Wer zwar zum Waffendienst dauernd untauglich, aber zum Dienst ohne Waffe und im Besonderen zur Arbeit, die seinem bürgerlichen Beruf entspricht, verwendbar ist, ist nicht auszumustern, sondern dem Landsturm ersten Aufgebots zum Dienst ohne Waffe zuzuweisen.

Die Ueberweisung zum Landsturm ersten Aufgebots erfolgt durch Ertheilung eines Landsturmscheins.

6) Die Ueberweisung zur Ersatzreserve beziehungsweise Marine-Ersatzreserve erfolgt durch Ertheilung des Ersatzreserve-Passes beziehungsweise Marine-Ersatzreserve-Passes nach Maßgabe der unter 2 getroffenen Bestimmung.

7) Die im § 98 der Ersatzordnung in Betreff der Musterung und Aushebung der Ersatzreservisten zweiter Klasse getroffenen Bestimmungen finden auf die vom Aufruf betroffenen Jahresklassen des Landsturms ersten Aufgebots, sowie des zweiten Aufgebots, soweit die dem letzteren Angehörigen nicht durch das Heer gegangen sind bezw. als Ersatzreservisten nicht geübt haben, entsprechende Anwendung.

Dem Aufruf des Landsturms zweiten Aufgebots folgt die Einberufung und Verwendung der ausgebildeten Mannschaften unmittelbar.

8) Bezüglich Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse des Landsturms finden die Bestimmungen des vierten und fünften Abschnitts der Controlordnung auf die ausgebildeten Mannschaften des Landsturms zweiten Aufgebots sinngemäße Anwendung mit der Maßgabe, daß die Unabkömmlichkeitslisten (§ 21, 1 der Controlordnung) denjenigen Provinzial-Generalcommandos mitzutheilen sind, in deren Bezirk die Beamten ihren Wohnsitz haben. Befindet sich der Wohnsitz im Auslande, so ist dasjenige Provinzial-Generalcommando zuständig, in dessen Bezirk die Entlassung zum Landsturm erfolgt ist.

Bezüglich Zurückstellung der Angehörigen des Landsturms ersten Aufgebots und der Unausgebildeten des zweiten Aufgebots erfolgt die Entscheidung erst gelegentlich der Musterung und Aushebung (§ 98 der Ersatzordnung).

9) Die weiteren durch das Gesetz, betreffend Aenderungen der Wehrpflicht, vom 11. Februar 1888, bedingten Ergänzungen und Abänderungen der Wehrordnung vom 28. September 1875 bleiben bis zu einer Umarbeitung der letzteren vorbehalten, jedoch tritt schon jetzt die beigefügte Landwehr-Bezirkseintheilung für das Deutsche Reich an die Stelle der Anlage 1 zu § 1 der Ersatzordnung.

10) Die durch Neubeschaffung, Abänderung und Ergänzung der Militärpapiere 2c. entstehenden einmaligen Kosten werden auf Reichsfonds übernommen.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Kiel, 15. Februar. Der frühere Landtagsmarschall des Provinzial-Landtages, Graf Emil zu Rantzau-Rastorf, ist in vergangener Nacht gestorben.

München, 15. Februar. Die Abgeordnetenkammer begann heute die Berathung der Vorlage über das Reichsgesetz, betreffend die Unfallversicherung land- und forstwirthschaftlicher Arbeiter. Der Minister des Innern, v. Lutz, legte die Grundsätze des Entwurfs dar und bemerkte dabei, daß die bayerische Regierung die Socialpolitik des Reichs stets freudig unterstützt habe.

Rom, 15. Febr. Das Gerücht von einer bevorstehenden Rückberufung der Truppen aus Afrika, oder eines Theiles derselben, wird officiell dementirt. — In vergangener Nacht stieß im Bahnhofe von Levanto ein von Rom kommender Zug mit einem Güterzug zusammen. Sieben Personen wurden leicht verletzt. — Die Einfuhr von Lumpen und alten Kleidern aus den Orten der Türkei, wo ansteckende Krankheiten constatirt sind, ist verboten. Ein gleiches Einfuhrverbot, welches bezüglich Oesterreichs, Spaniens und Frankreichs noch bestand, ist aufgehoben.

Paris, 15. Febr. Der Minister des Aeußern Flourens hielt in Gap Nachmittags in einer Wählerversammlung eine Rede, betonte von Neuem seine liberale republikanische Gesinnung und sagte, er werde vor keiner praktischen Reform zurückschrecken, dauerhafte Fortschritte aber müßten mit Maß, Klugheit und Methode ins Werk gesetzt werden. Man müsse dabei die Lage Frankreichs in seinem Verhältniß zum Auslande Rechnung tragen. Alle benachbarten Völker arbeiteten an einer mächtigen Concentration ihrer Streitkräfte. Dies seien Beispiele, welche befolgt werden müßten. Die erste Reform sei die militärische Organisation. Flourens sprach sich für den gleichen obligatorischen Dienst Aller und Verstärkung der Armee und Marine aus.

Dublin, 15. Februar. Der parnellitische Deputirte Pyne wurde heute wegen einer von ihm gehaltenen aufrührerischen Rede zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Derselbe legte Berufung ein.

Berlin, 15. Februar. Die Post von dem am 6. Januar von Sydney abgegangenen Reichspostdampfer „Hohenstaufen" ist in Brindisi eingetroffen und wird in Berlin voraussichtlich am 17. früh zur Ausgabe gelangen.

London, 15. Februar. Der Uniondampfer „Mexican" ist auf der Ausreise heute von Madeira und der Castle-Dampfer „Roslin Castle" von London abgegangen.

Handels-Zeitung.

* **Kriegsversicherung der Gothaer Lebensversicherungs-Bank.** Während früher die Lebensversicherungs-Anstalten das Kriegsrisiko von der Versicherung überhaupt ausschlossen und auch seit den letzten grossen Kriegen 1866 und 1870/71 zur Aufrechterhaltung der Versicherung bei Kriegsdienstleistung des Versicherten nur bis zu einer bestimmten mässigen Summe und nur gegen Entrichtung einer Zuschlagprämie sich verstanden, die bis auf 10 pCt. der Versicherungssumme für das Kriegsjahr sich belief und für die meisten Versicherten daher unerschwinglich war, will die Gothaer Lebensversicherungsbank fortan das Kriegsrisiko für alle ihre Versicherten, welche durch Staatsgesetz in Folge der allgemeinen Wehrpflicht zum Kriegsdienst verpflichtet sind, oder welche als Nichtcombattanten Kriegsdienst leisten, ohne jede besondere Gegenleistung mit übernehmen und auch die Versicherungen der Berufssoldaten, welche als Combattanten Kriegsdienst zu leisten haben, gegen Entrichtung einer während der Dauer der Dienstpflicht zu zahlenden jährlichen Zuschlagprämie von nur 3 vom Tausend der Versicherungssumme ohne Weiteres mit auf die Kriegsgefahr erstrecken, und zwar in dem einen, wie in dem anderen Falle ohne Bedingung einer längeren Carenzzeit und ebenso auch ohne Beschränkung der Versicherungssumme, welche bekanntlich bei der Gothaer Bank bis 100 000 Mark auf ein Leben beträgt! — Die Gothaer Bank kann, wie uns geschrieben wird, bei dem grossen Umfang und der Zusammensetzung ihres Versicherungsbestandes und bei der Höhe ihrer Fonds und Ueberschüsse, ohne irgend welche Gefährdung, den in Rede stehenden, für den ersten Augenblick gewagt erscheinenden Schritt, der im allgemeinen Interesse mit Anerkennung zu begrüssen ist, thun. Ihre Ueberschüsse allein betragen jährlich gegen 6 Millionen Mark und ihre erwartungsmässige Ausgabe für Sterbefälle beziffert sich jetzt auf 11 Millionen Mark im Jahre. Neben der rechnungsmässigen Prämien-Reserve im Belaufe von 112 Millionen Mark besitzt sie noch einen besonderen Sicherheitsfonds mit 27 Millionen Mark unvertheilter Ueberschüsse aus den letzten Jahren. Was kann dagegen der Verlust besagen, der ihr in einem Kriege durch die Aufrechterhaltung der Versicherungen ihrer daran betheiligten Mitglieder voraussichtlich erwachsen wird. Im deutsch-französischen Kriege 1870/71 waren von den Versicherten der Gothaer Bank im Ganzen 514 mit zusammen 3 578 700 Mark Versicherungssumme activ betheiligt, und es fanden von denselben während des Krieges 25 mit zusammen 90 900 Mark Versicherungssumme den Tod. Inzwischen ist nun allerdings der Versicherungsbestand der Bank von 200 Millionen auf 530 Millionen Mark, also auf mehr als das 2½fache, gestiegen, und ohne Zweifel wird auch in Folge der weiter ausgedehnten Wehrpflicht in einem neuen Kriege die Betheiligung der Versicherten verhältnismässig eine wesentlich grössere sein, als 1870/71. Nehmen wir aber selbst auch an, dass, während jetzt der Versicherungsbestand 2½ mal so gross ist, die Zahl der am Kriege betheiligten Versicherten und deren Versicherungssumme jetzt 10 mal so gross, und dass auch der Verlust verhältnissmässig noch um die Hälfte grösser und also überhaupt 15 mal so gross sein werde, als 1870/71, so berechnet sich der zu erwartende Verlust doch nur auf 1 363 500 Mark! Ein solcher Verlust aber kann die Bank auf keinen Fall gefährden. Er macht noch nicht einmal den vierten Theil des gewöhnlichen Jahres-Ueberschusses aus und erfordert also zu seiner Deckung weder die Erhebung von Prämien-Nachschüssen, noch auch nur die Mitheranziehung der im Sicherheitsfonds vorhandenen unvertheilten Ueberschüsse aus den Vorjahren; vielmehr bleibt auch nach seiner Deckung noch immer ein recht ansehnlicher Jahres-Ueberschuss übrig. Ein Procent Dividende macht bei der Gothaer Bank jetzt mehr als 170000 Mark aus. Der ganze Verlust in der oben berechneten Höhe würde also nur eine Dividenden-Schmälerung von 8 pCt. oder, da immer eine Verschmelzung der Ueberschüsse zweier Jahre stattfindet, von je etwa 4 pCt. in zwei aufeinander folgenden Jahren zur Folge haben. Eine derartige vorübergehende kleine Minderung der Dividende aber wird gewiss jeder Versicherte, der nicht mit in den Krieg zu ziehen braucht, zu Gunsten Derer, welche, dem Rufe des Vaterlandes folgend, ihr Leben für die Gesammtheit in die Schanze schlagen müssen, gern zu tragen bereit sein, zumal wohl nahezu für jeden derselben dadurch, dass verwandte oder befreundete Versicherte in Folge ihrer Betheiligung am Kriege ihre Versicherungen verlieren müssten, mittelbar weit grössere Verluste entstehen würden.

* **Blei-Syndicat.** Wie Brüsseler Blätter zu melden wissen, ist die Bildung eines Blei-Syndicats in Aussicht genommen.

Concurs-Eröffnungen.

Hutfabrikant Wilhelm Sprung jun. zu Braunschweig. — Garnhändler Paul Elkner in Burgstädt. — Möbelfabrik unter der Firma: „A. Mayer vorm. Reichel & Heinze" zu Dresden. — Mühlenbesitzer Otto Eduard Vieweger in Oberlungwitz bei Hohenstein-Ernstthal. — Landwirth Philipp Schmitt zu Salz bei Neustadt a. S. — Offene Handelsgesellschaft Dietze & Leithäuser in Gössnitz.

Schlesien: P. Schroeder & Co. zu Breslau, Inhaber Carl Patzky und Georg Doberentz, Verwalter Wilhelm Friederici, Termin 14. April. — Nachlass des verstorbenen Bauunternehmers Josef Faulhaber zu Landeck, Verwalter Carl Gottwald, Termin 18. April.

Breslau. Wasserstand.

15. Febr. O.-P. 4 m 60 cm. M.-P. 3 m 16 cm. U.-P. — m 28 cm unt. 0.
16. Febr. O.-P. 4 m 66 cm. M.-P. 3 m 20 cm. U.-P. — m 24 cm unt. 0.
Eisstand.

Marktberichte.

\# **Breslau,** 16. Februar, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogr. weisser 15,30—15,90—16,20 Mark, gelber 15,20—15,80—16,10 Mk., feinste Sort über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 10,50—10,80 bis 11,10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwache Kauflust, per 100 Kilogramm 9—11 Mark, weisse 12,50—14,20 Mark.

Hafer in ruhiger Stimmung, per 100 Kgr. 10,10—10,20—10,50 Mark.

Mais mehr beachtet, per 100 Kilogr. 11,00—11,20—11,80 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 11,00—12,00—13,50 Mark Victoria unverändert, 12,00—13,00—14,00 Mark.

Bohnen behauptet, per 100 Kgr. 16,00—17,00—18,00 Mark.

Lupinen schwach gefragt, per 100 Kilogr. gelbe 7,00—7,20 bis 7,80 Mk. blaue 6,00—6,30—6,50 Mark.

Wicken matter, per 100 Kgr. 10,00—10,20—10,80 Mk.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat...	19	—	16	50	15	10
Winterraps	20	10	19	80	19	10
Winterrübsen.....	19	80	19	60	19	—
Sommerrübsen....	21	—	20	10	19	70
Leindotter........	16	50	15	—	14	50

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogramm 6—6,20 Mk., fremde 5,80—6 Mark.

Leinkuchen schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7—7,20 Mark fremde 6—6,60 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother feine Qualitäten gut gefragt, 26—30—33—37—41 Mk., weisser mehr beachtet, 30—34—38—41 Mark.

Schwedischer Klee ruhig, 26—28—32—37—40 Mark.

Tannenklee matt, 38—40—42 Mark.

Timothee behauptet, 27—29—32 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klgr. incl. Sack Brutto Weizen fein 23,50—24,00 Mark, Hausbacken 18,25—19 Mk., Roggen-Futtermehl 7,50 bis 8,20 M., Weizenkleie 7,50—8,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,30—2,80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 20,00—24,00 Mark.

Newyork, 14. Februar. [Zuckerbericht.] Muscovaden 89%, angeboten zu 4¾, Centrifugals angeboten zu 5 7/16.

Hamburg, 15. Februar. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Februar 21¾ Mark Br., 21½ M. Gd., per Februar-März 21¾ Br., 21½ Gd., per März-April 21¾ Br., 21½ Gd., per April-Mai 21¾ Br., 21⅝ Gd., per Mai-Juni 22 Br., 21¾ Gd., per Juni-Juli 22½ Br., 22¼ Gd., per Juli-August 23 Br., 22⅝ Gd., per August-September 23½ Br., 23⅛ Gd., per September-October 24 Br., 23⅝ Gd. — Tendenz: Geschäftslos.

(W. T. B.) **London,** 15. Febr. Wollauction. Tendenz zu Gunsten des Käufers.

-ckz. **Wolle. Berlin,** 16. Februar. Der weitere Verlauf der Londoner Auction ist durchaus fest, wenn auch hier und da, je nach schlechter oder guter Auswahl, die Animation etwas wechselt. Die feste Grundtendenz stützt sich auf die allgemein gute Beschäftigung der Industrie und deren vielseitigen Bedarf. Die politischen Befürchtungen haben nach der jüngsten Klärung nachgelassen und einer vertrauensvollen Anschauung Platz gemacht. Das Preisniveau ist vernünftig und mässig, so dass man der ferneren Entwickelung ruhig entgegensieht. Das Platzgeschäft war in der letzten Zeit nach der lebhaften Bewegung im December und Januar ruhig. Die Bestände an deutscher Wolle sind sehr zusammengeschmolzen. Die Schmutzwoll-Saison hat noch nicht begonnen, man hört nur von übertriebenen Forderungen der Producenten, dem gegenüber sich der Handel aber kühl verhält. Die Preise deutscher Rückenwäschen bewegen sich zwischen 135—150 M., nur ganz vereinzelt darüber.

Berlin, 15. Febr. [Producten-Bericht.] Billigere Weizennotirungen aus Newyork schienen am Beginn unseres heutigen Marktes ungünstigen Einfluss ausüben zu wollen, doch zeigte sich alsbald die Kauflust dem Angebot entschieden überlegen, und es wurden merklich bessere Preise gezahlt als gestern. Dies Hervortreten der Kauflust dürfte auf die Notiz einer hiesigen Zeitung zurückzuführen sein, wonach der Antrag wegen Aufhebung des Identitätsnachweises morgen im Reichstag berathen und wahrscheinlich an eine Commission verwiesen werden würde. Weizen schloss voll 1 M., Roggen ½ M. und Hafer ca. ¾ M. höher als gestern. Der Effectivhandel blieb still. — Roggenmehl hat sich um etwa 5 Pfg. gebessert. — Rüböl musste abermals eine Kleinigkeit im Werthe nachgeben. — Spiritus eröffnete in fester Haltung, ermattete aber späterhin und schliesst ca. 30 Pfg. niedriger als gestern.

Weizen loco 153—175 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelb. märk. 165 M. ab Bahn bez., April-Mai 161½—163 M. bez., Mai-Juni 164—165¼ Mark bez., Juni-Juli 166¾—167½ M. bez. — Roggen loco 105—118 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel inländischer 113½ Mark, guter inländischer 115—116 Mark ab Bahn bez., April-Mai 119½—119¼—120¼ M. bez., Mai-Juni 121¾—122½ M. bez., Juni-Juli 123¾—124½ M. bez. — Mais loco 120—126 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 125 Mark. — Gerste loco 100—175 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 105—128 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut preussischer 109 bis 113 Mark, mittel und gut schlesischer und böhmischer 110 bis 114 M., fein preuss., schlesischer u. böhmischer 115—120 M., pommerscher

uckermärkischer und mecklenburgischer 110—114 Mark ab Bahn bez., April-Mai 113 3/4—114 1/2 Mark bez., Mai-Juni 115 3/4—116 3/4 M. bez., Juni-Juli 118 1/4—118 3/4 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare, 125—195 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 111—119 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 23,25—21,75 M., Nr. 0: 21,00 bis 19,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 18,50—17,50 M. Nr. 0 und 1: 16,50—15,00 Mark, Februar und Februar-März 16,40 Mark bez., März-April 16,50 Mark bez., April-Mai 16,55—16,60 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,5 Mark, April-Mai 44,5 Mark bez., Mai-Juni 44,7 M. bez., Juni-Juli 44,9 M. bez., September-October 45,6 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass versteuert 98,5—98,2 M. bez., April-Mai 99—98,7 M. bez., Mai-Juni 99,6—99,3 M. bez., mit 50 M. Verbrauchsabgabe 49,5—49,3 M. bez., April-Mai 50,8—50,5 M., Mai-Juni 51,4 bis 51,2 M., Juni-Juli 52,1—52 M., Juli-August 52,9—52,7 M., August-Septbr. 53,4—53,2 M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 31,2—30,9 M. bez., April-Mai 32,2—32 M., Mai-Juni 32,7—32,5 Mark, Juni-Juli 33,4 bis 33,2 Mark, Juli-August 34,3—34 M., August-Sept. 34,8—34,6 M. bez.

Kartoffelmehl Februar 18,25 M. bez., April-Mai 18,50 M. Gd.

Kartoffelstärke, trockene, Febr. 18,25 M. bez., April-Mai 18,50 M. Gd.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 15. Februar, Abends. [Boulevard.] 3proc. Rente 81, 68. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 92, 97. 4proc. Ungar. Goldrente —, —. Türken 1865 14, 07. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 67, 21. Neue Egypter 378, 43. Banque ottomane 501, 25. Lombarden —, —. Rio Tinto 519, 37. Ruhig.

Paris, 15. Februar, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 25. Credit mobilier 297. Spanier neue 67 3/16. Banque ottomane 501, —. Credit foncier 1372. Egypter 378, 12. Suez-Actien 2115. Banque de Paris 743, 75. Banque d'escompte 455, —. Wechsel auf London 25, 25. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Obligationen 359, —. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 273, —. Rio Tinto 518, 12. Behauptet.

Wechsel auf deutsche Plätze (3 Monate) 123 5/16.

London, 15. Februar. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4% Spanier 67. 5% priv. Egypter 101 1/4. 4% unif. Egypter 74 3/4. 3% garant. Egypter 102 7/8. Ottomanbank 9 7/8. Suez-Actien 83 1/2. Canada Pacific 59 3/4. Convertirte Mexikaner 34 1/4. Silber —, Platzdiscont 1 1/2%. Ruhig.

London, 15. Februar, Nachm. 5 Uhr 15 Minuten. Preussische Consols 105 1/2. Consols 102 1/2. Convert. Türken 13 7/8. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen 91 5/8. Italiener 92 1/8. 4% ungar. Goldrente 76 1/2. 4% unific. Egypter 74 3/4. Ottomanbank 9 7/8. Silber 43 15/16. Lombarden —.

Frankfurt a. M., 15. Febr., Abends. [Effecten Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 214 1/4. Franzosen 172 1/2. Lombarden 63 3/8. Galizier 154 1/2. Egypter 75, —. 4% Ungar. Goldrente 77, 40. Gotthardbahn 112, 70. 80er Russen —, —. Gemischte Russen —, —. Disconto-Commandit 187, 30. Mecklenburger —, —. Laurahütte —, —. 3% Portug. Staatsanleihe 59, 35. Still.

Frankfurt a. M., 15. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 392. Pariser Wechse. 80, 733. Wiener Wechsel 160, 65. Reichsanleihe 107, 50. Oesterr. Silberrente 63, 90. Oest. Papierrente 62, 50. 5% Papierrente —, —. 4% Goldrente 87, 20. 1860er Loose 110, —. 1864er Loose 272, 10. Ungar. 4% Goldrente 77, 50. Ungar. Staatsloose 208, 70. Italiener 93, 30. 1880er Russen 77, —. II. Orient-Anleihe 51, 90. III. Orient-Anleihe 51, 70. 4% Spanier 67, —. Egypter 75, —. Neue Türken 13, 70. Böhmische Westbahn 228 7/8. Central-Pacific 112, 10. Franzosen 172 3/4. Galizier 154 7/8. Gotthard-Bahn 112, 70. Hess. Ludwigsbahn 99, 20. Lombarden 63 7/8. Lübeck-Büchener 157, 30. Nordwestbahn 122 7/8. Credit-Actien 214 5/8. Darmstädter Bank 136, 20. Mitteld. Creditbank 93, 50. Reichsbank 132, 70. Disconto-Commandit 187, 50. 5% serb. Rente 77, 50. Schwach.

5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 95, 40. Tab.-Serben 79, 50. 5 1/2% Chinesische Anleihe 111, 40. Unterelbische Prioritäts-Actien 93, 70. 3% Portug. Staatsanleihe 59, 30.

Privat-Discont 1 3/4%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 214 5/8. Franzosen 172 1/2. Galizier 154 7/8. Lombarden 63 7/8. Gotthardbahn —, —. Egypter —, —. Disconto-Commandit —, —. 4% ungar. Goldrente —, —.

Hamburg, 15. Februar, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 107 1/8. Silberrente 63 7/8. Oesterr. Goldrente 87 1/4. Ungar. Goldrente 77 1/4. 1860er Loose 111. Italienische Rente 93 3/8. Credit-Actien 222 1/2. Franzosen 432. Lombarden 160 1/2. 1877er Russen 94 3/8. 1880er Russen 76. 1883er Russen 102. 1884er Russen 86 3/8. II. Orient-Anleihe 50 1/8. III. Orient-Anleihe 49 7/8. Laurahütte 90. Nordd. Bank 158 3/4. Commerz-Bank 126 1/8. Marienburg-Mlawka 51 1/4. Mecklenburger Fr. Fr. 132 3/8. Ostpreussische Südbahn 76 1/2. Lübeck-Büchener 161 3/8. Gotthardbahn 116 1/2. Deutsche Bank 164. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Disconto-Commandit 191 3/8. Unterelbische Prioritäts-Actien 94. Disconto 1 5/8%. Schwach.

Nationalbank für Deutschland 103 3/4.

Amsterdam, 15. Februar, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 61 1/8, do. Februar-August verzl. 61 3/8. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 62 5/8, do. April-October verzl. 62 1/8. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente 76 1/2. 5% Russen von 1877 95 3/4. Russ. grosse Eisenbahnen 108 7/8. do. I. Orient-Anleihe 49 1/4, do. II. Orient-Anleihe 49 1/2. Conv. Türken 13 7/8. 3 1/2% holländ. Anleihe 99, —. Russische Zollcoupons 191 1/8. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 75 3/4. Marknoten 59, 10. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel —, —. Hamburger Wechsel —.

5% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 101.

Newyork, 15. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95. Wechsel auf London 4, 84. Cable transfers 4, 86 1/2. Wechsel auf Paris 5, 22 1/2. 4% fund. Anl. 1877 125 5/8. Erie-Bahn 27. Newyork-Centralbahn 107 3/8. Chicago-North-Western-Bahn 107 3/4. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 10 5/8. Baumwolle in New-Orleans 9 13/16. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7 3/4. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7 3/4. Rohes Petroleum 6 7/8. Pipe line Certificats 88 1/8. Mehl 3, 20. Rother Winterweizen loco 89. Weizen per Februar 88 1/8, per März 88 5/8, per Mai 90 5/8. Mais (old mixed) 59 3/4. Zucker (Fair refining muscovados) —. Kaffee Rio 16. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 80, do. Fairbanks 7, 90, do. Rothe & Brothers 7. 85. Kupfer 16, 40. Getreidefracht 1 1/4.

Petersburg, 15. Febr., Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 117, 75, russ. II. Orientanleihe 97 1/2, do. III. Orientanleihe 97 1/2, do. Goldrente 194 1/4, do. Bank für auswärtigen Handel 276 1/2, Petersburger Disconto-Bank 708, Warschauer Disconto-Bank —, Petersburger internat. Bank 472 1/2, Russische 4 1/2% Bodencreditpfandbriefe 153 1/4, Grosse russ. Eisenbahnen 265 3/4, Kurs-Kiew-Actien 325.

Posen, 15. Februar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 47, 00, do. do. (70er) 28, 60, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 Mk. und darüber 28, 60, pr. Februar —. Still.

Liverpool, 15. Februar. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 6000 Ballen.

Liverpool, 15. Februar, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Februar-März 5 17/32 Verkäuferpreis, Mai-Juni 5 5/8 d. do.

Liverpool, 15. Februar, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Februar 5 35/64 Käuferpreis, Februar-März 5 35/64 do., März-April 5 37/64 Verkäuferpreis, April-Mai 5 19/32 Käuferpreis, Mai-Juni 5 5/8 do., Juni-Juli 5 21/32 do., Juli-August 5 11/16 do., August-September 5 45/64 Verkäuferpreis, September 5 45/64 d. do.

Wien, 15. Februar. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 7, 46 Gd., 7, 51 Br., per Mai-Juni 7, 56 Gd., 7, 61 Br., per Herbst 7, 82 Gd., 7, 87 Br. Roggen per Frühjahr 6, 00 Gd., 6, 05 Br., per Mai-Juni 6, 07 Gd., 6, 12 Br. Mais per Mai-Juni 6, 54 Gd., 6, 59 Br., per Juni-Juli 6, 41 Gd., 6, 46 Br. Hafer per Frühjahr 5, 79 Gd., 5, 84 Br., per Mai-Juni 5, 93 Gd., 5, 98 Br.

Pest, 15. Februar, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco behauptet, per Frühjahr 7, 16 Gd., 7, 17 Br., per Herbst 7, 59 Gd., 7, 61 Br. Hafer per Frühjahr 5, 48 Gd., 5, 49 Br. Mais per Mai-Juni 1888 6, 01 Gd., 6, 03 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 15. Februar, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per Februar 23, 75, per März 23, 80, per März-Juni 24, 10, per Mai-August 24, 40. Mehl 12 Marques ruhig, per Februar 52, 25, per März 52, 30, per März-Juni 52, 60, per Mai-August 53, 00. Rüböl ruhig, per Februar 52, 25, per März 52, 25, per März-Juni 52, 25, per Mai-August 52, 25. Spiritus träge, per Februar 46, 75, per März 46, 75, per März-April 46, 75, per Mai-August 47, 00.

London, 15. Februar. An der Küste angeboten 1 Weizenladung. Wetter: Nasskalt.

London, 15. Februar. Chili-Kupfer 77 1/8.

Leith, 15. Februar. [Getreidemarkt.] Tendenz träge, Preise für alle Artikel unverändert.

Amsterdam, 15. Februar, Nachm. Bancazinn 101 1/2.

Antwerpen, 15. Februar, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 19 3/8 bez. und Br., per März 18 1/4 Br., per April-Juni 17 1/2 Br., per Septbr.-December 18 Br. Ruhig.

Hamburg, 15. Februar, Nachm. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., pr. August-December 7, 30 Br. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 15. Febr. Petroleum. (Schlussbericht.) Niedriger. Standard white loco 7, 10 bez.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Februar 15., 16.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 5°,1	+ 3°,6	— 0°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	745,1	744,1	744,3
Dunstdruck (mm)	4,8	4,2	3,7
Dunstsättigung (pCt.)	74	70	86
Wind (0—6)	SO. 1.	SO. 3.	SO. 2.
Wetter	bezogen.	heiter.	bezogen.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—

Früh Reif.

Courszettel der Berliner Börse vom 15. Februar 1888.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 14.	vom 15.
20 Frcs.-Stücke	16,145 bz	— —
Imperials	— —	
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,40 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,00 bz	160,95 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,50	160,50
Russ. Noten 100 R.	174,65 bz	173,10 bz
Russ. Zollcoupons	323,10	323,20 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	107,75 bz	107,60 B
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	101,00 bzG	101,10 bzG
Preuss. Consols	4	vsch	107,00 bzG	107,00 G
dto. dto.	3 1/2	1/4 1/10	101,30 bzG	101,60 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,80 bz	102,80 B
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	100,40 G	100,40 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,50 G	104,60 B
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	100,90 B	100,80 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	104,10 G	104,10 G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,80 bzG	102,50 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	99,50 G	99,60 B
Schles. landsch. Pfdb. Lit. A.	3 1/2	1/1 1/7	99,80 bzG	99,90 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	102,60 G	102,90 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	101,50 G	104,50 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	104,40 bz	104,40 bz
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	99,80 bzG	99,80 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,90 bzB	90,80 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

	Zf.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
D. Grunder.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	97,60 G	97,90 G
dto. dto. IV. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	97,60 G	97,90 G
dto. dto. V.	3 1/2	1/1 1/7	92,00 G	92,30 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,50 G	109,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,30 bzG	102,30 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	102,30 bzG	102,30 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	102,50 bzG	102,50 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	102,40 B	102,40 bzB
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,00 bzG	102,00 bzG
Nrd. Grunder.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	101,80 bzG	101,80 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	114,10 G	114,30 B
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	109,90 G	109,90 B
dto. dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	107,00 bzG	107,50 G
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	100,60 G	100,50 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,75 G	113,75 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	107,75 G	107,80 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	107,75 G	107,80 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	115,30 G	115,30 G
dto. dto.	4	vsch.	102,50 G	102,50 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	116,50 bz	116,50 bz
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	112,90 bz	112,25 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,70 bzG	102,70 bzG
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,30 bz	97,25 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4 1/2	1/1 1/7	— —	116,75 bzG
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	111,00 G	111,20 G
dto. dto. div.	4	vsch.	102,50 G	102,50 bzG
dto. dto. div.	3 1/2	vsch.	97,30 G	97,30 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,80 G
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	97,60 G	97,60 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	104,25 G	104,25 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	112,30 bzB	112,00 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	102,75 G	102,50 bzG
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	96,40 G	96,40 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Chinesische 5 1/2% Staats-Anl.	5 1/2	1/5 1/11	111,40 bz	111,50 bz
Egypter	4	1/5 1/11	75,40 bz	75,30 bz
Italienische Rente	5	1/1 1/7	93,90 bz	93,50 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	87,30 bzB	87,50 bz
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	62,70 bz	— —
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	63,90 bz	63,80 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	53,30 bz	53,25 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	48,40 bz	48,30 bz
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	103,90 bz	103,90 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	91,90 bz	91,90 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,90 bz	101,00 bz
Russ.-Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	91,10à20 bz	90,80à90 bz
dto. dto. von 1875	4 1/2	1/4 1/10	84,60 bz	84,70 G
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	77,30à40 bz	77,10 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	104,90 bzG	104,80 bz
dto. von 1884	5	1/5 1/11	91,10à20bzG	90,90à91 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	83,80 bz	83,50 ebzG
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	52,00 bzG	51,90 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	52,10 bz	52,10 B
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	51,80à90 bz	51,75 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	43,90 B	43,90 B
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	81,75 bzG	81,90 bzB
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	84,20 B	84,00 bz
dto. Bodencred.-Pfandbr.	4 1/2	1/1 1/7	82,90 bz	82,80 bzB
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	69,70 bz	69,50 B
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	83,20 B	83,00 bz
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4 1/2	1/4 1/10	105,00 bzB	105,00 bzB
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	77,50 bzG	77,50 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	78,25 G	78,40 bz
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	76,80 bzG	76,80 bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	78,75 B	78,50 bz
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	13,70 G	13,60 G
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	77,90 bz	77,70 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	78,50 bz	78,40 B

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Ungar. Papierrente	5	1/6 1/12	67,10 bzB	67,00 bzB
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	99,70 bzG	99,50 bzG

Loose.

	Zf.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	139,00 bz	139,40 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	138,90 B	138,75 bzB
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	31,30 G	31,40 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	98,30 bzB	98,40 B
Bukarester Loose	—	—	32,50 G	32,50 G
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	132,90 bz	132,90 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	— —	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	—	49,50 B
Goth. Grunder.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	105,25 G	105,30 bzB
dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	103,20 bzG	102,80 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	139,90 bz	139,90 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	292,90 bz	292,90 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	128,00 B	127,80 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,10 B	16,00 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	123,40 G	123,90 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,70 B	23,70 B
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	— —	— —
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	109,80 bz	109,80 bz
dto. dto. von 1864	—	—	272,00 B	272,10 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	132,50 B	132,50 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4	148,90 bz	148,90 bz
Raab-Gratzer	4	15/4 10	97,00 bzG	97,20 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	143,00 bz	140,75 G
dto dto. von 1866	5	1/3 1/3	133,50 bz	133,20 B
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	31,50 bzG	31,30 bzB
Ungarische Loose	—	—	207,30 bz	— —

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Breslau-Warschau	1 1/2	—	1/1	52,75 G	52,80 G
Dortm.-Enschede	4 1/2	—	1/1	113,70 bz	113,70 B
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	107,30 G	107,20 bz
Oberlaus. (Klf. F.)	2 3/4	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn	2	—	1/1	109,25 bzG	109,80 bzG
Saalbahn	3 1/2	—	1/1	107,60 bzG	107,40 bzG
Weimar-Gera	2 5/6	—	1/1	87,00 bzG	87,20 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Aachen-Jülich	6 1/4	—	1/1	— —	— —
Aachen-Mastricht	1 7/8	—	1/1	49,40 bz	49,50 B
Berlin-Dresdener	0	—	1/4	— —	— —
Dortmund-Gronau	2 1/2	—	1/1	77,00 bzG	77,20 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	35,75 bzG	35,90 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6	—	1/1	107,75 bz	108,25 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9	—	1/4 1/10	217,75 bz	217,75 bz
Lübeck-Büchen	7	—	1/1	161,80 bz	161,40 bz
Mainz-Ludwigshaf.	3 1/2	—	1/1	103,25 bzG	103,50 bz
Marienb.-Mlawka	1/4	—	1/1	50,30 bzG	50,90 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	6	—	1/1	133,00 bz	132,90 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	102,90 G	102,90 bzG
Niederwald-Bahn	2 1/2	—	1/1	70,50 bz	70,75 ebzG
Ostpreuss. Südbahn	0	—	1/1	75,25 bz	75,90 bz
Starg.-Posen	4 1/2	—	1/1 1/7	105,10 G	105,10 G
Weimar-Gera	0	—	1/1	25,00 bzG	24,90 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Böhm. Westbahn	6 3/4	—	1/1	114,25 G	114,40 bz
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	116,90 bz	116,30 bz
Elisab.-Westbahn	5 3/4	—	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephbahn	5 1/4	—	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	—	1/1	77,90 bz	77,90 bz
Gotthardbahn	3 1/2	—	1/1	117,10 G	— —
Kaschau-Oderberg	—	—	1/1	54,75 bz	54,75 bz
Kronpr.-Rudolfbahn	4 3/4	—	1/1	72,00 bzG	72,30 bz
Lemberg-Czernow.	6 3/4	—	1/5 1/11	84,25 bzG	84,50 bzG
Mittelmeer-Eisenb.	5 1/2	—	1/7	— —	117,00 bz
Mosko-Brest	3	—	1/1	54,10 bzG	54,10 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	3 1/2	—	1/1	— —	— —
Oest. Nordwestbahn	4	—	1/1	61,30 bzB	— —
dto. (Elbthalbahn).	3 1/2	—	1/1	— —	— —
Raab-Oedenburg	1/2	—	1/1	22,50 bzG	21,60 bz
Reichenb.-Pardub.	—	—	1/1	— —	59,75 bz
Russ. Staatsbahn	5	—	1/1 1/7	115,10 bz	115,10 bz
Russ. Südwestbahn	—	—	1/1	55,00 bz	55,10 B
SchweizerCentralbh.	4 1/2	—	1/1	110,80 bz	110,20 bz
dto. Nordostbhn.	0	—	1/1	— —	— —
dto. Unionbahn	2 1/2	—	1/1	— —	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	32,25 bz	32,30 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1/5	—	1/5	32,75 bz	— —
Westsicil. Eisenbahn	4 3/5	—	1/1	73,75 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	132,75 bz	132,50 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/4 1/10	103,50 B	— —
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,25 bzG
dto. dto Lit. K.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,25 bzG
dto. dto. de 1876	5	1/1 1/7	103,50 G	103,25 B
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	103,60 G	103,25 bzG
dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	103,70 bzG	103,50 bzG
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	104,70 G	104,60 bzG
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	— —	103,50 G
Niederschl.-Märkische I.	4	1/1 1/7	103,40 B	— —

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Niederschl.-Märk. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	103,40 bz	103,00 G
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	104,75 G	104,00 G
Oberschles D.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,25 G
dto. E.	3 1/2	1/4 1/10	— —	100,00 G
dto. F.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,25 G
dto. G.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,25 B
dto. H.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,25 bz
dto. 1873	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. 1874	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. Em. von 1879	4 1/2	1/1 1/7	104,50 bzG	104,50 bzG
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	103,50 G	103,40 bzB
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	103,25 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	103,50 B
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	— —	— —

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	103,20 bzG	103,30 bz
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,30 G	84,00 G
Dux-Prag	5	1/1 1/7	105,75 G	105,90 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	99,80 bz	99,80 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4 1/2	1/1 1/7	78,20 G	78,40 G
Kaiser Ferdinand Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg	5	1/1 1/7	79,75 bzG	— —
dto. Gold-Prioritäten	5	1/1 1/7	102,60 bzB	102,60 G
Kronprinz Rudolf	4	1/4 1/10	71,80 bz	71,40 G
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	62,30 bz
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	68,60 G	68,50 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	45,00 bz	44,60 G
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	79,10 bzG	79,20 bzG
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	— —	76,25 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	94,90 B	94,75 B
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	84,80 bzG	84,60 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	83,40 B	83,60 B
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	81,40 B
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	57,10 bz	57,20 G
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	101,60 bzG	101,60 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	92,40 bzB	92,10 G
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	76,00 G	75,60 ebzG
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,25 bz
dto. Ostbahn I. Em.	5	1/1 1/7	75,75 bz	75,50 G
dto. II. Staats-Obligat.	5	1/1 1/7	100,50 bzB	100,50 bzG
Charkow-Asow	5	1/3 1/9	88,00 G	88,25 bz
dto. dto. 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	90,80 G	90,50 G
Iwangorod-Dombrowo	4 1/2	1/1 1/7	81,50 bzG	80,90 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	48,00 G	48,25 G
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	87,50 ebzG	87,00 bzB
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	87,10 bz	86,90 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	77,60 G	77,10 bzG
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	87,60 bz	87,40 bz
Warsch. Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	96,50 bz	96,70 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	96,25 bz	96,00 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	96,00 bz	96,00 G
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	95,90 bzB	96,25 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	99,20 bz	99,40 G
Wladikawkas	4	1/1 1/7	71,75 bzG	71,50 bz
Transkaukasische	3	15/6 1/12	60,25 bz	60,10 bz
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	75,90 bz	75,10 G
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	62,60 B	62,50 G
California-Oreg. (Pacific)	5	1/1 1/7	101,30 bzG	101,30 G
Central-Pacific	6	1/1 1/7	112,00 G	112,10 G
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	91,00 ebzB	90,80 G
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	122,00 B	122,00 B
Manitoba (Gold)	4 1/2	1/1 1/7	95,00 G	95,00 bz
Northern-Pacific	6	1/1 1/7	114,80 bzG	114,80 bzG
dto. dto. II.	6	1/4 1/10	101,40 bzG	101,40 bzG
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	100,50 bzG	100,50 bzG
St. Joaquin	6	1/4 1/10	112,90 G	112,90 G
Southern-Pacific	6	1/4 1/10	110,60 B	110,60 ebzG
Süd. Pacific p. Miss.	6	1/1 1/7	99,70 G	99,70 G
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	113,30 ebzG	113,50 bz
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	100,70 bzG	100,75 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1886.	Div. 1887.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Aachener Discontob.	6	—	1/1	103,40 G	103,40 G
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	6 1/4	—	1/1	83,40 bzG	84,00 bzG
Berliner Kassenver.	4 1/4	5	1/1	120,50 G	120,50 G
dto. Handelsges.	9	—	1/1	153,60 bzG	153,00 bzG
Berl. Prod.- u. Handlb.	4 1/2	—	1/1	91,60 G	91,30 G
Breslauer Discontob.	5	—	1/1	90,00 bzB	90,00 bzG
dto. Wechslerbk.	5 1/2	—	1/1	97,10 G	97,30 bz
Darmstädter Bank	7	—	1/1	140,00 bzG	140,10 bzG
Dessauer Credit	8	—	1/1	163,75 G	163,80 bzG
Deutsche Bank	9	—	1/1	164,40 bz	164,00 bz
dto. Genossensch.	6 2/3	—	1/1	121,25 bzG	121,50 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5	—	1/1	102,25 G	102,25 G
Disconto-Command.	10	—	1/1	192,00 bzG	191,75 bzB
Dresdener Bank	7	—	1/1	122,00 ebzB	122,00 bzG
Goth. Grunder.-Bank	0	—	1/1	58,00 bzG	58,30 bzG
dto. jg. 40%	0	—	1/1	80,25 bzG	80,40 bzG
Hannoversche Bank	5	—	1/1	— —	— —
Leipziger Credit	8 1/2	—	1/1	173,25 bzG	173,00 bzG
dto. Disconto	5 1/2	—	1/1	5,25 bzG	5,40 bzB
Luxemburger Bank	7 1/5	—	1/1	136,60 G	135,80 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	4 3/4	—	1/1	115,00 G	115,00 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	—	1/1	93,75 ebzB	93,75 B
Nationalb. f. Dtschl.	2	—	1/1	98,20 bzG	98,30 bzG
Niederlausitz. Bank	4 1/2	—	1/1	— —	— —
Norddeutsche Bank	7	8 1/2	1/1	150,50 bzG	150,60 bz
dto. Grunder.-Bk.	0	—	1/1	57,10 bz	57,00 bzG

	Div. 1886.	Di 1887.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Oberlausitzer Bank	5 5/6	—	1/1	104,50 G	106,75 G
Petersbg. Discontob.	18	—	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	2	—	1/1	53,50 bzG	53,70 G
Pos. Provinz.-Bank	5 1/4	5 1/2	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5 1/2	—	1/1	109,25 G	109,40 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	—	1/1	135,30 bzG	135,30 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	6	—	1/1	105,75 G	105,90 bzG
dto. Hypth. (Spielh.)	5 1/2	—	1/1	104,25 bzG	104,25 G
dto. Immob.-Act.-B.	6	—	1/1	469,90 B	469,90 ebzB
Reichsbank	5,29	—	1/1 1/7	132,90 bzB	132,90 bz
Russ. B. f. ausw. H.	8,18	—	1/1	59,80 bz	59,70 bz
Sächsische Bank	4 9/20	—	1/1	106,50 bzG	106,80 bzG
Schles. Bankverein	5 1/2	—	1/1	108,10 bz	108,10 G
Weimarische Bank	0	—	1/1	57,00 bzG	54,75 bzG

Industrie-Gesellschaften.

Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1886/87 und 1887/88.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben

	Div. 1886.	Di 1887.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Berl. grosse Pferdeb.	11 1/4	—	1/1	269,25 bzG	269,50 bzG
Berl. Bockbrauerei	—	—	1/10	122,00 bzG	123,00 bzG
Berl. Charl. Bau	1	—	1/1	117,00 bzG	118,00 bzG
Bismarckhütte	6	—	1/7	130,75 bzG	130,80 bzG
Bochum. Gussstahl.	7	—	1/7	136,10 bz	136,10 bz
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	43,50 G	43,00 G
dto. Oelfabrik	4	—	1/6	76,00 bzG	75,75 B
dto. Strassenbahn.	5 1/2	—	1/1	130,75 B	130,50 B
dto. Wagenbau-G.	4 1/2	—	1/1	103,00 bzG	105,00 ebzG
Deutsche Baugesell.	4	—	1/1	88,90 bzB	89,00 bzB
Donnersmarckhütte.	0	—	1/7	45,50 bzB	45,20 bz
Dortmund. Un. St.-Pr.	1/3	—	1/7	68,70 bzG	68,70 bzG
Edison Compagnie	6	—	1/1	— —	— —
Erdmannsd. Spinner.	0	—	1/10	67,50 bzG	67,25 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	53 1/3	—	1/1	729,50 G	728,75 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	14 1/2	—	1/7	121,50 bzG	121,90 bzG
Gruson-Werk	7 1/2	—	1/7	239,50 bz	238,00 bz
Hoffmann Waggonf.	2	—	1/1	94,00 B	94,00 B
Kramsta Schles. L.	4 1/2	—	1/9	121,00 bzG	120,75 B
Lauchhammer conv.	5	—	1/7	110,75 bzG	111,75 bzG
Laurahütte	1/2	—	1/7	90,90 bz	90,90 B
Nordd. Eiswerke	2 1/4	—	1/1	56,00 bzG	57,00 bzB
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	- -	1/1	33,90 bzG	63,70 G
Oppelner Cement	2	2 1/2	1/1	101,75 bzG	101,00 bzG
Posener Sprit-A.-G.	10	—	1/7	148,00 G	149,75 B
Redenhütte	0	—	1/7	— —	— —
Schering	20	—	1/1	371,00 bzG	374,00 bzG
Schles. Gas-A.-G.	6 2/3	—	1/1	— —	— —
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	16,50 bzG	17,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	7	11 1/2	1/1	175,75 bzG	174,60 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6 1/2	—	1/1	134,75 G	134,00 G
dto. 4 1/2% St.-Pr.	6 1/2	—	1/1	136,25 bz	135,50 bz
Schöneb. Schlossbr.	7	—	1/10	153,25 G	152,50 ebzG
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	65,00 bzG	66,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	—	—	1/10	126,00 bzG	125,90 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	31 2/3	—	1/1	1990 B	1990 B

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	102,50 G	102,00 ebzB
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	99,50 bzG	99,75 B
Laurahütte 4 1/2%	100	1/1 1/7	102,90 G	102,90 bzG
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	— —	— —
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	— —	— —
Thiele-Winkler	100	1/2 1/8	101,00 bzB	101,00 B

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 14.	vom 15.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2 1/2	168,95 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2 1/2	168,35 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	80,65 G	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	3	20,385 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	3	20,315 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,70 G	— —
New-York vista.	5	419,50 bzB	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	172,75 bz	171,30 bz
dto. dto. 3 M.	5	171,30 bz	170,20 bz
Wien österr W. 100 Fl. 8 T.	4	160,85 bz	160,85 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	160,00 bz	159,95 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	78,90 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,45 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	173,10 bz	172,50 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.

Privatdiscont 1 1/2% G.

Ultimo-Course.

	Per Februar.	Per März.
Ungar. 4% Goldrente	77,50à40 bz	— —
Russische Anl. 1880	77,10à76,90 bz	— —
dto. dto. 1884	— —	— —
Disconto-Command.	191,50à40à50 bz	— —
Dortmunder Union	68,40à25à50 bz	— —
Laurahütte	90,70à60à75 bz	— —
Oesterr. Credit	139,40à25 bz	— —
Franzosen	86,60à75à50à60 bz	— —
Lombarden	32,75 bz	— —
Russische Noten	173à172,75 bz	172,75à25 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer: sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.